





# Paris Kriegszone und London wird geräumt

„Die Stunde der großen Prüfung für Frankreich gekommen“

wt. In England und Frankreich hat man nach den letzten Schlägen der deutschen Wehrmacht den gemäßigten Optimismus eingelegt. Man sieht die Kommissaren aus der militärischen Lage und beginnt erneut, wie aus Schweden gemeldet wird, mit der Raunung Londons. Tausende von Familien verließen bereits die englische Hauptstadt und die früher aus London an die Südküste Englands evakuierten Kinder werden nun hier an in das Westengland übergeführt. Die Bomben der Deutschen setzen sich und das wieder sehr rasch Nachrichten der englischen Hauptstadt hat sich völlig verändert.

Paris und seine Umgebungen wurden gestern zur Kriegszone erklärt. Eine englische Flottille behältiger Flugzeuge meist sich durch die französische Hauptstadt. Am Donnerstagmorgen hat man in den Champs Elysees auf jedes französische Auto zehn belgische Wagen zählen können. Darunter moderne Wagen reicher Leute, die an die Riviera fahren und auch ganz armelose alte „Schnecken“, die bis über das Dach mit Patronen und Granat beladen waren. Das diese belgischen und auch norwegischen Flüchtlinge mit ihren Erbringungen und Erlebniserzählungen nicht gerade beruhigend auf die Stimmung der Pariser wirken, ist selbstverständlich. Die Polizei befürchtet das wachsende unerwünschte Ausländer einströmen. Alle Ausfallstrassen der Stadt sind zum Teil mit polizeulichen Straßenbarrieren geschlossen, an denen Beamte mit Stahlhelm und Gewehr stehen und die Personalpapiere kontrollieren. Die alarmierende Rede, die Renaud im Parlament hielt und in der er nach einer „neuen Seele“ rief und damit hinstreift, das das eigene Leben nichts mehr bedeute gegenüber der einen großen Aufgabe, Frankreich zu erhalten, hat die Nervosität nur noch gesteigert.

Der Vortier Korrespondent des frankreichfreundlichen „Journal de Genève“ erklärt, das die Stunde der großen Prüfung für Frankreich gekommen ist.

Paris verliert die Zurecht zu haben, was ihm aber aneignungs der militärischen Ereignisse außerordentlich lächerlich fällt. Es mußte ausser, das deutsche Kommandoüberdies in das innere Verteidigungssystem der auf dem linken Maasufer bei Sedan stehenden französischen Truppen einrichtungen sind. Einmal Zeit später berichtete er, das ein französischer „Genearriff“ sich in unmittelbarer Nähe entwickelte. Die Meldung war nach nicht im Druck erschienen, als danach bereits darauf hingewiesen, das die Lage im Nordwesten von Sedan sehr ernst zu sein scheint, da es den Deutschen gelungen sei über die Maas zu kommen und Kommandotruppen nach Paris zu werfen. Das englische Außenbüro, das die Kampflage anfangs als „ernst, aber nicht kritisch“ bezeichnete, sprach nach dem Durchbruch durch die Maginotinie von einer „überaus kritischen Situation“. Die Schlacht um die Maas war es, wie es sich vorläufig ausdrückte — „Ausbeutung“ gehe mit großer Heftigkeit vor sich. Der Londoner Rundfunk betonte später, das der Einbruch der Deutschen in die Maginotinie an einer Stelle von 15 Meilen erfolgt sei und sich auf etwa 20 Meilen erstreckte. Der Rundfunk tröstete seine Hörer mit der Hoffnung, das es gelinge, die Einbruchsstelle „aufzuhalten“. Er machte jedoch nicht auf die Schwachstellen eines derartigen Unternehmens aufmerksam, indem er darauf hingewies, das die Deutschen überall mit „ultra mangelhaften“ Waffen von Paris, unterteilt von der Luftmacht, vorgingen. In dieser kritischen Situation flammert sich der „Daily Express“ an den Jubel der Winston Churchill Churchill ist es gemein, lo schreibt das Blatt, der im Weltkrieg die ersten Tanks bauen ließ. Er habe niemals abgesehen, das diese Waffen in die Hände der Deutschen gelangen könnten. Es ist nur natürlich, das Herr W. C. die Dinge immerhin kommen ließ, ohne sich er auf diese neuen Waffen zurückzuführen.

# Berzweiflungsafte perverfer Gehirne

Bedenwood isedert Bombenwurf auf deutsche Frauen und Kinder. — Die widerliche Grenzheide reißt nicht ab

wt. Die Bluttatzen sind in eine außerordentlich schwere, um nicht zu sagen, verarmelte Lage geraten. Die perantworlichen Kriegstreiber suchen nermis nach einem Mittel, das die belgische Entwidlung werden könnte. Der berühmte Deutschemann und London-Abgeordnete Bedenwood sah sich zu der Aufgabe an, den britischen Luftfahrminister zu entlarven, ob England nicht den Grundriß aufgeben sollte, belgisch militärische Ziele in Deutschland durch seine Bombenflugzeuge angreifen zu lassen. Etwas deutlicher ausgedrückt heißt das: Bedenwood wüßte den Angriff auf merbliche deutsche Frauen und Kinder. Abgesehen davon, das wir nach dem Recept „Bombe um Bombe“ verurteilt, heißt diese Auforderung eine unerbittliche Feindschaft. Die belgischen Leute, die die deutsche Wehrmacht unerhörter Grauel verübten, waren es, offen zum Wort an den deutschen Zivilbevölkerung zuzufordern. Sie glauben, das die in Indien und Arabien betätigten britischen Methoden auch gegen Deutschland Erfolg haben könnten.

Was diese plutofranzösischen Verberber mühen und in Freiburg und in anderen unperfektigen deutschen Orten schon getan haben, lüden sie bei deutschen Luftwaffe anzuwenden. So wurde aus London gemeldet, das deutsche Flieger flüchtende Menschen erbarungslos getötet hätten. Gruppen wider Frauen, Kinder und Greise hätten keinen Anstand, Ruhe vor den Bombeneingewerben deutscher Flieger. Betrübliche Dänen können nur in der perverferen Phantasie plutofranzösischer Dezer entstehen. Die deutsche Luftwaffe hat mächtigere Maschinen und löhnernde Ziele, wie die Kamäle im Wolken sein.

Die Kamäle der Wehrmacht, das wieder einmal das umfangreiche und nicht ganz neue Grenzregister gesopen. Die perantworlichen Bomben, die schon im Weltkrieg eine Rolle spielten, beim Bombeneinsatz wieder aufzutauchen, sind

nun, wie „Paris Soir“ zu melden weiß, auch in Frankreich gehandelt worden. Um jeden Zweifel zu erlöschen, beschreibt das Lauenblatt die Bomben sehr genau und gibt den Ort, wo sie angeblich abgeworfen wurden, an. Die Bevölkerung wird aufgefordert, diese 1,7 Zentimeter langen und 1,3 Zentimeter breiten, gelben Bomben sofort bei den Behörden abzugeben. Wer könnte sich zu genauen Angaben noch lo hös, willia sein, auch nur den geringsten Zweifel an der Wahrheit zu hegen?

Das schämme aber ist die beständige Aufregung zum Deutschtum, mit den die deutschen Fallschirmjäger. In Brüssel soll es, wie die französische Presse meldet, bereits zu furchtbaren Ausschreitungen gekommen sein. Die Menge habe, lo wird aus Paris berichtet, zwei fallschirmjäger brutalisiert. Ein hierber, belgischer Kolbete ist nach der gleichen Quelle vom Kolbete ermordet worden. Weil man ihn für einen Fallschirmjäger gehalten habe. Ein katholischer Priester, der sich auf dem Gang zu einem Sterbenden befand, wurde nach der gleichen Quelle ebenfalls mit einem Fallschirmjäger verwechselt und mit Knuten und Kolben bearbeitet. Das sind die Keimlinge einer verbrecherischen und gemeinen Mordheide. Wir wollen nur hoffen, das die beiden „dubiosität serienösen“ fallschirmjäger“ auch belgische Kolbete waren. Iont dürfte die Sache für die Brüsseler ein abies Kapitel bekommen.

Diese teuflische Propaganda ist widerlich und. Efel erregend. Berzweiflungsafte perverferer Gehirne. Das viele Draien ist gerade zu einem Zeitpunkt ausstoben, in dem es den Bluttatzen verdammt lächerlich acht wird jedem Einbildigen in der Welt bewegen, das es sich hier nicht um Taten handeln, sondern um erbarliche Handlung handelt. Die Stockholmer Zeitung „Aftonbladet“ weist denn auch die Verdächtigungen gegen die deutschen Fallschirmjäger zurück und heißt fest, das diese Männer in Holland keine Sabotage verübt,

sondern Sabotage verhindern und das arme Land demor demohrt haben, das Hände und Dämme zerstört wurden. Das belgische Blatt „Opinion“ stellt gegenüber dieser plutofranzösischen Grenzheide lachlich und nüchtern fest, das England und Frankreich die angeblich für die Wahrheit zeigten, diese Wahrheit am wenigsten reiseleiteten.

# Träger des Ritterkreuzes

wt. Auf Befehl des Generalleutnants Hermann Göring hat der Führer dem General der Flieger Sperle, dem Generalmajor Freiherr von Rittshofen und Hauptmann Weiß das Ritterkreuz am Eichenen Kreuz verliehen.

**General der Flieger Sperle.** Chef der Luftflotte III und Reichshaber Weiß, ist sich durch die nordbildliche Führung seiner Verbände gegen Frankreich hervor. Er wurde im Jahre 1935 in Ludwigsburg (Württemberg) geboren. 1903 trat er als Fahnenjunker beim Infanterieregiment 126 ein. Während des Weltkrieges war er Beobachter bei einer Feldflieger-Abteilung und führte später verlebene Fliegerformationen. Anfang 1919 kommandierte er die Flieger beim Freikorps Luttwitz. Er trat in die Reichswehr ein und wurde nach dem Umsturz zur Luftwaffe übernommen. Nach dem Kämpfen in Spanien, in denen er zeitweise die Legion Condor befehligte, wurde er zum General der Flieger und zum Chef der Luftflotte III, Reichshaber Weiß in München ernannt.

**Generalmajor Freiherr von Rittshofen.** der durch das krasse Eingreifen seiner Verbände zu dem letzten Vorrücken des Heeres im Westen erheblich beitrug. Er trat im Jahre 1899 in Striegau in Schlesien ein und gehörte während des Krieges dem berühmten 3. und 4. Jägerbataillon der Kaiserlichen Luftwaffe an. Nach dem Kriege blieb er bei der Reichswehr und wurde im Jahre 1929, in dem er an der Technischen Hochschule in Berlin zum Dr.-Ing. promovierte, zum Hauptmann befördert. Bis zum Jahre 1932 war er dann nach Berlin beurlaubt. Nach dem Sieg der nationalsozialistischen Bewegung trat er in das Reichsluftfahrtministerium ein. Als Oberleutnant befehligte er das Amt des Chefs des Generalstabes in der Legion Condor, die er später als Reichshaber führte. Nach seiner Rückkehr wurde er Kommandierender General und Reichshaber eines Fliegerkorps.

**Hauptmann Otto Weiß.** Führer einer Schlachtgruppe, wurde für seine persönliche Tapferkeit und den schneidigen Einsatz seiner Gruppe im Erdkampf ausgezeichnet. 1907 in Breslau geboren, trat er nach dem Kriege bei der Reichsluftwaffe im Jahre 1926 als Polizeianwärter bei der Polizeischule Kronenfeld in Schlesien ein. Am April 1933 wurde er zum Polizeileutnant befördert und 1935 in die Luftwaffe übernommen. Nach verschiedenen Kommandos wurde er Staffelführer einer Schlachtfliegergruppe, zu deren Kommandeur er im Jahre 1939 ernannt wurde.

**Oberleutnant Hermann Bald.** Der im getrigen Heeresbericht erwähnte Oberleutnant Hermann Bald, Kommandeur eines motorisierten Schützenregiments, war bei Ausbruch des Weltkrieges Leutnant im Jägerbataillon 10. Als Kompanieführer wurde er im Jahre 1917 wegen seiner Tapferkeit und nach seiner lebendigen Verwundung mit dem Hohenzollernorden ausgezeichnet. Durch seinen rühmlichen persönlichen Einsatz trug er wesentlich zu den großen Erfolgen bei den Kämpfen südostwärts Sedan bei.

Wir wollen kein Geizhals, sondern ein freies Deutschland, das wir uns zu erarbeiten gedenken. Adolf Hitler.

**Soldaten haben das Rauchen in Deutschland erst bekannt gemacht. Schon das könnte ihren heutigen Anspruch begründen, möglichst gute Zigaretten zu erhalten. Wir geben uns alle erdenkliche Mühe, die „ses Verlangen unserer Soldaten auf das beste zu erfüllen**



Unser **GÜLDENRING** besteht nach wie vor aus reinen Orienttabaken von unveränderter Qualität. Ausserdem hat sie ein „Mundstück“, das man nicht sieht, aber spürt, es entspricht also den Wünschen eines jeden Rauchers, ganz gleich, ob er bislang Zigaretten mit oder ohne Mundstück bevorzugt hat.

**GÜLDENRING 4 PFG mit Mundstück**



Musketierte im 30 jährigen Kriege

**Haus Pönerburg**





Amtliche Bekanntmachungen

Vollstgenossen!

Haltet strengste Disziplin und beachtet insbesondere folgendes:

- 1. Wechselt und sorgfältig verbunten. Achtet auf Hof- und Dachfenster. Auch in den frühen Morgenstunden gut verbunten. In nicht abgedeckten Räumen darf auch für kurze Augenblicke kein Licht angezündet werden. Fahrtenführer haben die Verbundungsbestimmungen ebenfalls sorgfältig zu beachten.
2. Bei nächtlichem Alarmlärm oder Platzfeuer nicht die Fenster erheben oder Licht in nicht abgedeckten Räumen anzuzünden, sondern die Verbundung besonders genau einhalten.
3. Weg von der Straße oder vom Fenster, wenn Platzfeuer erlosch, auch dann, wenn kein Alarmlärm geben wurde. Sofort Schutzraum oder sonstige Deckung annehmen.
4. Schutzräume häufig einsehbar halten. Notwendigenfalls sofort befehlsmäßige Schutzräume verlassen. Bei Alarmlärm in Ruhe den Schutzraum annehmen.
5. Immer genügend Löschwasser bereithalten. Alles sonstige Disziplinmaterial in Ordnung und geordnet halten.
Wiesbaden, den 17. Mai 1940.
Der Polizeipräsident als örtlicher Disziplinleiter.

Fahrplaneinschränkung

Am Sonntag, den 18. Mai 1940, wird auf den nächsten Verbindungen eine geringe Fahrplaneinschränkung durchgeführt und zwar in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr und in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr. Die Abfahrtszeiten sind aus den an den Hauptbahnhöfen angebrachten Fahrplänen ersichtlich. Wiesbaden, den 18. Mai 1940.
Städtische Verkehrsbehörden Wiesbaden.

Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 21. Mai 1940, vormittags 10 Uhr beginnend, durchgehend, versteigert die fortgesetzt in meinem Versteigerungslokal

Wiesbaden, Schillerplatz 2

aus artigen und nichtartigen Beig. teilmäßig meistbietend gegen Barszahlung:

- 1. moderne Herrenzimmer, Spielzimmer, Kindzimmer,
2. Spielzimmer, Herrenzimmer,
1. zweifelh. Kuchbaum-Schlafzimmer,
1. zweifelh. lackiertes Schlafzimmer,
antike Möbel, Gemälde u. and. Bilder,
ant. Empire-Bronzeführer, deutscher Leppich,
Vitrinen, 11. eig. Stollenbrand, eigenes
Getronkenbranntwein, 2. eig. reines Sekt,
eig. Sekt mit Obstbeizung, Kuchbaum,
Gitarre, Kuch. und eig. Biederbränke,
Volksmusikinstrumente, Gebetslänges, Volks-
branntwein, Korbmöbel, Klein- und Bier-
möbel, verschiedene Tisch, Stühle und
Spiegel, ein. Diplom, Silber, Silber-
und Kleiderbränke, Kristallleuchte, Holz-
u. Metallarbeiten, große Partie Gebrauch-
und Kaffeegegenstände in Kristall, Glas
und Porzellan, Spielzeug, Damen-
garderobe, Wollwaren,
3. Wagen, Nähmaschinen, darunter Spezial-
maschinen mit Motor, Beleuchtungs-
körper, Kaffeevollautomat, Ventilatoren,
Wasserkocher, Wasserdampfer, 2. n. Hämmerige
Gasbrenner, Kuchenschneid. sowie viele andre
Haus- und Gebrauchsgegenstände aller
Art.
Wiesbaden, den 20. Mai 1940,
von 8 bis 10 Uhr und vor Beginn der
Versteigerung.

Karl Heder

Nationaler und Tatarer
Schillerplatz 2 Wiesbaden Telefon 29065



Ernt Deutsche Kurzschrift!

Wir beginnen

NEUE ANFÄNGERLEHRGÄNGE
am Dienstag, den 21. und Freitag, den 24. Mai, Teilnehmergebühr
RM 10.-, für Schüler und Wehrmachtsangehörige RM 6.-
NEUE FORTBILDUNGSLERNGÄNGE
am Dienstag, den 21. und Freitag, den 24. Mai, Teilnehmergebühr
RM 7.50, für Schüler und Wehrmachtsangehörige RM 5.-
Unterricht: 19.30 bis 21.15 Uhr
Unterrichtsort:
Mittelschule an der Rheinstraße
Deutsche Stenografenschaft Ortsverein 1879 Wiesbaden

Samstag 4.00, 6.15, 8.30
Sonntag geänderte Spielzeiten 2.00, 4.00, 6.00, 8.00, 10.00
Wir bitten die Anfangszeit zu beachten

Sonntag letzter Tag
Anneliese Uhlig
Paul Klinger
In dem spannenden Ufa-Film
Kriminalkommissar
Eyck.

In jedem Programm
die neueste Wochenschau
Unsere Wehrmacht
in
Luxemburg
Belgien
Holland

Film-Palast

Jugend hat keinen Zutritt

0.30, 0.75, 1.00, 2.00

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet
Das beliebte Abendlokal

Rheinische Weinstuben

Webergasse 8 gegenüber Loosch

BAR - BETRIEB

Die bel. Künstler
Egon Haszke und
Herm. Rosenbach
spielen zur
Unterhaltung

Wein! alt, heiß,
frisch, hier fremd,
lustig, eben, im
Freunde,
Berl. (Gastier),
Am. S. 280 733
Für Kleintier-
halter, Garten-
arias zum Be-
suchen, ab-
suchen, Pan-
str. 31. Edelher.

Haararbeiten

in naturgetreuer Ausführung
Dauerwellen
in schonendster Behandlung

Haarfärben

In produktiven natürlichen Tönen,
auch bei verfarbtem Haar

Otto Jacobi

Hotel Nassauer Hof
Helmstraße 56 - gegenüber
Brunnenkolonnade - Ruf 27275

Ausführung durch erfahrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

Ab 20. Mai 1940 übernehme ich die Praxis
des verstorbenen Dentisten Herrn Friedrich
Loosch in Niederwallf.
Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und 3 bis
6 Uhr. - Sonntags von 10-12 Uhr.
Bin zu allen Krankenkassen zugelassen.

Hans Kurkiewicz

Städt. gepr. Dentist (aus Saarbrücken)
Niederwallf a. Rhein, Hauptstraße 65
Telefon Amt Eltville 609

TEIL- u. BEILADUNGEN

von Umzugsgut zum genehmigten Möbelfer-
verkehrstarif gesucht:

Table with columns for location (Bahnhof, Göttingen, Krefeld, etc.), date (21.5.1940, etc.), and item type (Auto, Möbel, etc.)

BERTHOLD JACOBY

NACHF. ROBERT ULRICH
Möbeltransport - Spedition - Lagerung
WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 9
Tel.-Nr. 59446 23847 23848 23849 23850

Werbe Mittel bei HEB!

Kauf gegen Kasse

getr. Schuhe (auch defekt)
Kleider - Wäsche - Hosen
Radios - Anzüge - Pfand-
scheine - ganze Nechlässe

Deutsche Waren-Zentrale

Inhaber W. ROTH
Ruf 25079 - Walramstr. 17

Urin-Analysen

zweifelh. u. positiv, auch für Suchtkranke
Apotheker Sturz
Friedrichstraße 8, Ecke De Loopstr.

SCALA

Tägl. 6.15 Uhr VARIETE Tägl. 8.15 Uhr

Im neuen großen
Attraktions-Programm

Doppel-Gastspiel
6 1/2 LIAS
Die hervorragende Karier-
Truppe von der Scala Berlin

3 RANDELLIS
Die besten deutschen Clowns
von der Plaza Berlin

Wegen großen Erfolges
prolongiert konzeriert

ALBERT SCHORT
mit neuem Witz und Humor
weitere

6 Spitzen-Nummern 6

Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
Karten: RM -50, 1,-

Film Palast

Montag nachmittags 2
Uhr u. um 3 Uhr

Sondervorführung
der neuesten
Wochenschau!

Der deutsche Siegeszug
durch Holland,
Belgien, Luxemburg

Gewaltiger Einsatz
unsere Luftwaffe

Übergang über Juliana-
und Albert-Kanal

Stukas stoßen v. Himmel
Der entscheidend. Kampf
um d. Schicksal d. deutsch.
Nation ist voll entbrannt

Im Vorspiel Kulturfilm:
Minen in Sperrücke X

Diese Vorführung findet zu ganz
besond. ermäßigt. Preisen statt

Erwachsene Saalplatz: 30 Pfg.
Wehrmacht u. Jugend: 15 Pfg.
Kassenöffnung 1.45 Uhr

Wir können nur über eine be-
stimmte Anzahl der Plätze ver-
fügen, deshalb zeitig kommen.

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

AB MAI:
WELLRITZSTR. 36 / F. 90091
GLEICHZEITIG HABE ICH
DAS BÜRO VON HERRN
ARCHITEKT LIESER ÜBER-
NOMMEN

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

AB MAI:
WELLRITZSTR. 36 / F. 90091
GLEICHZEITIG HABE ICH
DAS BÜRO VON HERRN
ARCHITEKT LIESER ÜBER-
NOMMEN

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

AB MAI:
WELLRITZSTR. 36 / F. 90091
GLEICHZEITIG HABE ICH
DAS BÜRO VON HERRN
ARCHITEKT LIESER ÜBER-
NOMMEN

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT

WALHALLA THEATER
FILM UND VARIETE

Zweite Woche!
Der TOBIS-Film nach dem Roman
„Kamerad Mutter“
von Christel Broehl-Delhaes



AUS DER ERSTEREHE
EIN TOBIS FILM
Darsteller:
Franziska Kinz, Ferdinand Marian,
Maria Landrock, Else v. Möllendorf, Karl
Schönbeck, Klaus Dietl Sierck, Paul Bildt,
Ponto, Salfner
BÜHNE: Fredy u. Ata, d. komischen Exzentriker

Die neue Wochenschau:

Der Siegeszug der deutschen Trup-
pen durch Belgien, Holland und
Luxemburg - Aufbruch d. Armeen-
Die Stunde des entscheidenden
Kampfes ist gekommen.

4.00, 6.00 u. 8.30 Uhr, Sonntag auch ab 2.00 Uhr
Jugend hat keinen Zutritt!

WALHALLA THEATER
FILM UND VARIETE

Um allen Volksgenossen die Möglichkeit zu
geben, die neue Wochenschau zu sehen, führt
das Walhalla-Theater Sonderveranstaltungen
durch, zu ermäßigten Preisen. Soldaten und
Jugendliche zahlen außerdem die Hälfte.

Morgen Sonntag 11 und 12 Uhr
Montag, 15 Uhr

Die neue Wochenschau

Der deutsche Siegeszug durch Holland, Belgien
und Luxemburg. Im Morgengrauen des 10. Mai ist
das deutsche Wehrmacht zum Angriff auf breiterer
Front angetreten. Brückensperren werden besei-
tigt. Mit Schmelzhammern und Schneidbrennern
gegen ein eisernes Grenztor. Über die Straßen
und Schienenwege Luxemburgs. Von der deutsch-
freundlichen Bevölkerung wird unseren Soldaten
ein überraschender Empfang zuteil.

Der Einmarsch in Belgien. Zerstörte Straßen
werden über Nebenwege umgangen. Panzerkamp-
fwagen helfen bei der Räumung von Sperren.
Freude und Jubel im Gebiet von Eupen-Malmedy.

Gewaltiger Einsatz unserer Luftwaffe. Infanterie-
truppen gehen an Bord eines Transportflugzeuges.
Im Flug über Feindesland. Stuka-Geschwader auf
dem Marsch. So wirken deutsche Fliegerbomben.
Das Verbrechen von Freiburg. Französische
Bomben auf die unbefestigte deutsche Stadt. Zer-
störungen an Schulen, Kinderheimen und Kranken-
häusern.

Übergang über den Juliana- und Albert-Kanal.
Einmarsch in Holland. In kühnem Handstreich
wird eine Brücke über den Juliana-Kanal ge-
nommen. Unsere Truppen am Albert-Kanal.
Pioniere entfernen Sprengladungen.

Die ersten belgischen Gefangenen. Die Über-
gabe von Maastricht. Unaufhaltbar geht der
Vormarsch weiter.

Stukas stoßen vom Himmel. Sie tragen Tod
und Verderben in die Reihen des Gegners.

Der entscheidende Kampf um das Schicksal der
deutschen Nation ist voll entbrannt.
Kulturfilm: Die Jüngsten der Luftwaffe.

Anmeldung zur
Kaufmannsgehilfen- u. Industrie-
facharbeiterprüfung Herbst 1940

Die Anmeldung zur Kaufmannsgehilfen-
und Facharbeiterprüfung Herbst 1940
hat für die Lehrlinge, die bis zum 31. Ok-
tober 1940 ihre Lehre beenden, bis zum
1. Juni 1940 zu erfolgen.

Die Anmeldevordrucke sind bei der
Industrie- und Handelskammer zu Wies-
baden, Adelheidstraße 23, erhältlich.

Morgenfeier 11 Uhr  
Sonntag, den 19. Mai 1940 vorm.

Ein unvergeßliches Filmwert!



Otto Gebühr

Der Choral von Leuthen

Eine Meisterleistung von Prof. CARL FROELICH

Früchtige Schichtenbilder - Vortreffliche Reiterangriffe der Zielenhusaren und der Kürassiere Seydlitz - Spannendes Geschehen. Ein vaterländisches Schauspiel - Eine wunderbare Geschichtsdarstellung.

Wir zeigen die neue Wochenschau von den Ereignissen des westl. Kriegsschauplatzes

Karten im Vorverkauf täglich an der Theaterkasse  
Jugend hat Zutritt! Neuaufführung!

THALIA-THEATER  
KIRCHGASSE 72

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Samstag, 18. Mai 1940, 19-21.15 Uhr: „Da Traviata“, außer St. N. — Sonntag, 19. Mai, 19.30-21.15 Uhr, schief. Vorstellung: „Der Hoffentzler“, außer St. N.; 19.30-21.15 Uhr: „Wie einst im Mai“, außer St. N. — Montag, 20. Mai, 19-21.30 Uhr: „Der ewige Quell“, St. N. B. 52.

Neubauer-Theater. Samstag, 18. Mai 1940, 20.15-22.15 Uhr. Erstaufführung: „Großer Herr auf kleiner Insel“, Puppenspiel in drei Akten von Just Scheu und Peter Albert Stiller. — Sonntag, 19. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr: „Seifamer Wälder“, 20.15 bis 22.15 Uhr: „Großer Herr auf kleiner Insel“. — Montag, 20. Mai, 20.15-22.15 Uhr: „Aufregend - so eine Frau“.

Kurhaus. Sonntag, 19. Mai, 16 Uhr: Konzert. Dir.: Kapellmeister Ernst Schald. 20 Uhr: Operetten-Abend. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. — Montag, 20. Mai, 20 Uhr: Dichterspiel. Es lesen aus eigenen Werken: Minna von Komanitz, Waltraud Rikel, Otto Wehn, Selang; Eva Kausch, am Flügel: Dr. Wolfgang Giesman. Der Gesamtbesitz fließt dem Hilfswort für das Deutsche Rote Kreuz zu.

Seemannsfestspiele. Sonntag, 19. Mai, 11.30 Uhr: Fest-Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.

Scala-Ballett: Doppelpuppenspiel: 3 Kambellis, die großen deutschen Klavierspieler, die berühmten Klavier, und weitere 6 Varietés. Neuhelien konzipiert von Albert Schert.

Film-Theater: Thalia: „Der Fuhs von Gianarion“. — Sonntag, vorm. 11 Uhr: „Der Choral von Leuthen“.

Ufa-Palast: „Der Holzmüller“. Samstag, 18. Mai, 22.45 Uhr: „Die Kreuzersonate“. — Wochenschau: „Was erster Ehe“.

Ufa-Palast: „Kriminalkommissar Goh“. — Samstag, 22.50 Uhr: Spätvorstellung: „Der Ammenkönig“.

Sonderveranstaltungen. Sonntag, 19. 5. 10.30 vorm.: Reichstagsfeier 1909 in Kassel. Capitol: „Walbrand“. Apollo: „Der Freischütz von Arizona“. Urania: „Morgenrot“. — „In gebelmer Wästen“. — „Diamant: „Der Weltkronenmeister“. — „Unser: „Du und ich“.

Einstellspritzen und alle Luftschutzgeräte nach amtlicher Vorschrift.

REINHARD STEIB, Eisenwaren  
Moritzstraße 9

Stempel. Vertret in einigen Stunden. Stempel-TEPPER. Karlsruher 13, Ruf 25861

Möbel modern. Instandsetzungs-Verfahren durch E. Knapper. Kasselstraße 37. Telefon 29627. Nähm.-Maschinen. Th. Brück. Goethestraße 18. Telefon 23805.

Dieser erlebnisstarke Film zählt zu den überragenden Schöpfungen des deutschen Films



Der POSTMEISTER

Ein Gustav-Uccicky-Film der Wien-Film und Ufa mit

Heinrich George  
HILDE KRAHL

Siegfried Breuer, Hans Holt, Ruth Hellberg

Spielleitung: Gustav Uccicky

Kulturfilm: Wie ich den Urwald in Wien erlebte

WOCHENSCHAU

Ausschließlich Filmbenachrichtigungen von den Kämpfen in Holland, Belgien und Luxemburg

Mo: 4.00 6.15 8.30 So: 2.00 Nicht für Jugendliche

Heute Sonnabend 22.45: SPÄTVORSTELLUNG

Die Kreuzersonate

mit Lil Dagover, Peter Petersen, Albrecht Schoenhals

Wochenschau-Sonderveranstaltung mit Beiprogramm

Montag, den 20. Mai, 2.30 nachm.

Erwachsene - 40, Jugendliche - 20 auf allen Plätzen

UFA-PALAST

APOLLO MORITZSTR. 6

CAPITOL AM KURHAUS



Der Freischütz von Arizona

JANE WITHERS IN ERSTAUFFÜHRUNG!

Das Mädchen Jane Withers - Max u. Moritz in einer Person!

Jane Withers, der Lausbub des Films, bringt ein ganzes Dorf, ihren Pflegevater - den alten Räuberhauptmann - und alle seine Freunde durcheinander

Eine übermütige Komödie für jung und alt!

Zugelassen für Jugendliche über 14 Jahre



Waldrauch

Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von LUDWIG GANGHOFER

Hansi Knotek - Paul Richter Hedwig Bleibtreu - Eduard Köck H. A. Schlettow

In rauschenden Wäldern, am sonnigen Wissen, in der ganzen Herrlichkeit unserer Alpenwelt wurde dieser Film gedreht, der von dem Schicksal dreier Menschen berichtet, die durch die mystische Einwirkung eines Naturvorganges in einen gefährlichen Konflikt getrieben werden

Jugendliche zugelassen!

Die Wochenschau zeigt: die neuesten Bildberichte vom Kampf in Holland, Belgien u. Luxemburg

Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr - Sonntag ab 2 Uhr

RESIDENZ-THEATER

Heute 20.15 Uhr Erstaufführung! Das entzückende Lustspiel Großer Herr auf kleiner Insel Lustspiel von Just Scheu u. Fel. Alb. Stiller mit Marlis Bienek, Dora Tillmann, Franz Scharwenka, Walter Sofka, Cl. Wilmenrod Spielleitung: Walter Sofka

Sonntag, 19. Mai, 15.30 Uhr, Vorst. zu kl. Preis. Seltsamer 5-Uhr-TEE Lustspiel von Fritz Koselka

20.15 Uhr Großer Herr auf kleiner Insel Montag, 20. Mai und Dienstag, 21. Mai Aufregend - so eine Frau!

Am Pfingstsonntag wurde ein melierter mit Pelz besetzter Damenmantel gegen einen Herrenmantel vertauscht. Um Rückgabe bzw. Umtausch gegen Belohnung wird gebeten

Feine Orientteppiche auch antike und Liebhaberstücke, aus Privatbesitz stammend, bei sofortiger Kasse sehr preiswert. J. FRITZ, Wiesbaden Rosenstraße 8 Telefon 25321 Auch Ankauf aus Privatbesitz.

Sport-Kalender

Fußball. ESV. (Weierse) - Sp. Bgg. Eintracht L. Sonntag, 19. Mai 1940, nachmittags 13.15 Uhr, auf dem Sportplatz an der Brunnstraße. Spielvereinigung Neffau - 1. Mannschaft des Sportvereins Frauenstein (letztes Kriegsspiel). Sonntag, 19. Mai, vormittags 10.30 Uhr. Kallert, Ed. Vellingstraße.

Sandball. Turnbund Wiesbaden - In. 1846 Siebrich. Sonntag, 19. Mai, 10.30 Uhr. Kleinfeldchen.

Reichspostabzeichen. Reichspostabzeichen-Nachnahme in Gruppe 4 und 5. Abgabe 1000 m und 10 000 m. Die erste diesjährige Nachnahme in Gruppe 4 und 5. Abgabe 1000 m und 10 000 m. findet Mittwoch, 22. Mai, abends 8.15 Uhr, Reich. Treffpunkt der Bewerber pünktlich mit Zeitungsband und Post um 8 Uhr am Posthaus der Wiesbadener Wälderpöbber im Schierleiner Bad.

Film-Palast

10<sup>50</sup> Uhr (22<sup>50</sup>)

Samstag abend

Spät-Vorstellung

Der Ammenkönig

mit Käthe Gold Fita Benkhoff Marie Luise Claudius Erika von Thellmann Theo Lingen Gustav Knuth Rich. Romanowsky Rudolf Klein-Rogge

Ein Film, der Ihnen viel Freude bereiten wird

Das Programm beginnt mit der neuesten Wochenschau Unsere Wehrmacht in Luxemburg, Belgien und Holland

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt

Eintrittspreise: 2. Platz RM -.50, Sperrsitz -.75, Park. 1.00, Loge 2.00

Klaviere und Flügel

nur gute Instrumente kauft

A. L. ERNST Taunusstraße 13

**DRESDNER BANK**  
Filiale Wiesbaden  
Tannusstraße 3  
gegenüber dem Kochbrunnen

**Spareinlagen**  
gegen Sparbuch  
werden zur Verzinsung  
entgegengenommen

Rasche Bedienung an unserem Sparschalter!

Unsere Wertpapier-Abteilung  
erteilt bereitwilligst Auskünfte  
in allen Geldangelegenheiten

**DKW ELEKTRODIENST**

**Auto-Licht**  
**Nicodemus**  
Bismarckring 42

Schöne moderne  
Einfachtafelnen  
empl. Semiell.  
Kochblech-  
weiliger  
Kleintafel 62.

Wiel-Viomas  
monatl. ab 5.—  
Gebandl. 7.1 r

Tand  
für Kriessbauer  
ab. Jänner an  
übernehm. gel.  
Tina. 2. 272 130.

**AUSSCHNEIDEN!**

**Riefenbegeisterung!**

löste an allen Orten unsere sinnreich kombinierte  
Waschvorrichtung ab. Hierdurch verwandelt sich

**jeder Waschkessel** in eine  
fertige, richtige **Waschmaschine**

Dieselbe wäscht, reinigt, spült und bleicht in zirka  
15 Minuten Kochzeit einen Kessel voll schmutzigste  
Wäsche blütenweiß. Das Gerät ist einzig in seiner Art,  
kinderleicht zu bedienen, paßt in jeden Waschkessel  
— auch großen Waschtopf — ersetzt die teuersten  
Maschinen, spart Seife, Zeit und Geld und macht  
das Waschen zum Vergnügen. In unseren Werbe-

**Waschvorführungen**

zeigen wir Ihnen die vielseitige  
Verwendbarkeit des Gerätes!

**Reiben, Stampfen, Bürsten überflüssig!**  
Aus dem Waschtage entsteht die Waschtunde u. ohne  
aufgewaschene Hände, Rückenschmerzen, Gliederreißen  
der Hausfrau, verläßt die Wäsche fertig gereinigt  
die Waschküche. Daher kommen Sie selbst und be-  
urteilen Sie das Gerät. Eintritt frei!

**In Wiesbaden Luisenstr. 29**  
am Montag, 20. Mai, nachm. 4 und abends 8 Uhr  
" Dienstag, 21. Mai, " 4 " " 8 "  
" Mittwoch, 22. Mai, " 4 " " 8 "  
im Saal des Restaurants  
„Stadtgarten“ (früher Leseverein)

Alle Hausfrauen, Ehemänner und Interessenten laden  
freundlichst ein:  
Generalvertreter: P. Kalusche, Heppenheim a. B.  
Fernruf 336

**Nur 3 Werbetage!**

**IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT:**  
Ellen Werdelmann  
Rudolf Walter  
Kapellmeister, z. Zt. im Felde

Datteln l. W. Mai 1940 Wiesbaden  
Nonnenrodt Rautenthaler Str. 101.

**Statt Karten!**  
Für die anlässlich der Geburt unseres Hans Peter  
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst  
Hans Rund u. Frau Maria, geb. Mith  
Wiesbaden, 18. Mai 1940.

**Statt Karten**  
Für die anlässlich unserer Vermählung  
erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen  
wir unseren herzlichsten Dank aus.  
August Huber und Frau  
Wolburga, geb. Wahl

**Tilde Possin-Lipski**  
dankt und grüßt herzlichst für alle  
Ihr zu ihrem 80. Geburtstag  
ermiesenen Aufmerksamkeiten.

**Ihre Krankenkasse**  
Arzt- und Heilpraktikerbehandlung -  
Zahlung unquitt. Rechnungen auf  
Wunsch direkt an den Arzt, b. Krankenkassen-  
ausweisung, Verpflichtungsgeschein zu  
Lasten der Kasse. - Bei Eintritt aus  
reichsgesetzl. Kassen keine Wartezeit.  
Kriegsrisiko eingeschlossen.

**Die Bonner Kasse**  
Beiträge monatlich von RM 2.25 an  
Bez.-Direktion Wiesbaden  
Moritzstraße 3, Ruf: 23751  
Verlangen Sie unverbindl. Prospekte.  
Mitarbeiter werden  
bei guten Bezügen noch eingestellt.

**Öffentl. chem. Laboratorium**  
für Wein-, Lebensmittel-, techn.  
und gerichtl. Untersuchungen  
**Dr. Reiss u. Dr. Fritzmann**  
Inh.: Dipl.-Chem. E. Neubauer  
Preuß. Gewerberat a. D., vereid.  
Handelchemiker — Sachver-  
ständ. d. Regierungspräsidenten  
für Lebensmittelgegenkontrolle  
Oranienstraße 45 - F. 28653

**Gewandelfall?**  
Schuppen!  
Dann die Otte-Methode.  
Wirkung überraschend, 1.85 RM.  
Prof. R. Polklüssener, Friedrichstr. 40

**Hoizkohlen**  
Bügelkohlen - Generatorkohlen  
für Autozwecke in allen Mengen.  
Holzkohlen-Tankstelle  
**A. Nennich**  
Kohlenhandlung  
Deltzimer Str. 81, Hermannstr. 21, Ruf 28576

**Sterbefälle in Wiesbaden**  
Enk. Kretzel, 64 Jahre, Platter Str. 12 — Katharina  
Benzhab, geb. Weingarten, 73 Jahre, Bielefeldstr. 41 —  
Julie Gellert, geb. Borberger, 61 Jahre, Hellmunde-  
straße 18 — Marie Höner, geb. Schöpfungel, 66 Jahre,  
Ruhmig-Gibach-Haus — Karl Schipper, 78 Jahre,  
Schöpfungelstraße 15 — Gae Würling, 61 Jahre, Zahn-  
straße 9 — Hans Weitz, geb. Grünwald, 89 Jahre,  
Hilbelheidstraße 50 — Friedrich Grüwel, 82 Jahre,  
Hilbelheimstraße 39.

**Werdet Mitglied der NSV.**  
Im 79. Lebensjahr entschlief sanft mein  
lieber treubesorgter Mann, mein herzeng-  
guter Vater, unser unvergesslicher Opa,  
Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel,  
Vetter, mein treuer Lebensfreund

**Fritz Schipper.**  
Sein Leben war bei seinem aufrichtigen  
Charakter ganz den Seinen gewidmet.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
**Marie Schipper, geb. Weitz**  
**Familie Alfred Helfrich**  
**Eduard Weitz.**

Wiesbaden, den 16. Mai 1940.  
Kloppstockstr. 19, 1

Einäscherung: Montag, den 20. Mai 1940,  
vormittags 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof,  
Beileidsbesuche dankend verboten.

**Schreibstube gut und billig**  
Maschinen verleiht 50 Pf. tgl.  
An- und Verkauf  
**Hemmen, Neugasse 5**

**Statt Karten.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnehme  
bei dem Hinscheiden unseres lieben  
Entschlafenen, besonders für die trostreichen  
Worte des Herrn Pfarrer Fries, dem liebe-  
vollen Beistand der Hausbewohner und die  
vielen Kranz- u. Blumenpenden sagen wir allen  
auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

**Frau Luise Heine, Wwe.**  
nebst Töchtern.

Wiesbaden, den 18. Mai 1940.  
Röderstraße 26

Am 15. ds. Mts. wurde nach kurzer Krankheit unser  
Gefolgschaftsmitglied

**Herr Joseph Marx**  
im Alter von 58 Jahren aus unserer Mitte gerissen.  
Wir verlieren in dem leider so rasch Dahingeschiedenen  
einen bewährten Mitarbeiter, den wir nahezu 19 Jahre zu den  
Unsrigen zählten und der in dieser langen Zeit mit unermüd-  
licher Schaffensfreude all sein Können in die Dienste unserer  
Firma gestellt hatte. Durch sein liebenswürdiges, entgegen-  
kommendes Wesen erwarb er sich die Zuneigung seiner  
Arbeitskameraden.  
Wir werden die Erinnerung an ihn stets in Ehren halten.  
Wiesbaden-Bleibich, den 18. Mai 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der  
**Kalle & Co., Aktien-Gesellschaft.**

**Familien-Druckmaschinen**  
sind *Meinmalchen*  
auf dem Lebensweg.  
Wir geben Ihnen  
dieses wichtige Geschenk.  
Das ist die Hilfe  
die ausgedehnte  
Sonderauswahl  
verschiedener Modelle  
einer Substantiv-  
L. Schönbauer'sche  
Buchdruckerei  
WIESBADENER TAGBLATT

**Danksagung.**  
Für die herzliche Teilnahme  
beim Hinscheiden unseres  
lieben Kindes sagen wir auf  
diesem Wege allen unseren  
herzlichen Dank.  
**Familie Wilhelm Flach.**

Auf dem Felde der Ehre fiel, getreu seinem  
Fahneneide für Großdeutschland, mein innigst-  
geliebter Mann und guter Vater, unser lieber  
Bruder, Schwager und Onkel

**Jakob Baldinger**  
Soldat

In tiefer Trauer:  
**Maria Baldinger, geb. Feller**  
und Kinder  
nebst Angehörigen und Verwandten.

Wiesbaden, den 18. Mai 1940.  
Adlerstr. 26

Nach langen schwerem Leiden verstarb am 16. Mai 1940 im  
Alter von 51 Jahren meine liebe gute Frau, unsere Schwester,  
Schwägerin und Tante

**Frau Luise Sassenrath**  
geb. Boxberger.

In tiefer Trauer:  
**Ludwig Sassenrath und Angehörige.**

Wiesbaden, Hellmundestraße 13.

Die Einäscherung findet am Montag, den 20. Mai, 9.15 Uhr  
auf dem Südfriedhof statt.

**Danksagung.**  
Herzlichen Dank allen, die unserem  
lieben Entschlafenen das letzte Geleit  
gaben. Besonderen Dank der Betriebs-  
führung und Gefolgschaft des Reichsbahn-  
Verkehrsamtes, sowie Herrn Dekan Mulet  
für seine trostreichen Worte und für alle  
Blumenspenden.

**Frau Elisabetha Sahn Wwe.**  
und Kinder.

Wiesbaden, den 18. Mai 1940  
Klarental 9.

Für sein geliebtes Vaterland starb nach kurzer  
schwerer Krankheit mein innigstgeliebter guter  
Mann und treuer Lebenskamerad, unser treu-  
sorgender liebevoller Vater, Bruder, Schwieger-  
sohn, Schwager, Onkel und Neffe

**Wilhelm Emil Noll**  
Bauer  
Hauptmann u. Batteriechef einer Flakabteilung  
Inhaber des E. K. I. und II. Klasse  
im 48. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz: **Paula Noll, geb. Wintermeyer**  
**Hildegard u. Hermann Noll**

W.-lgst. (Oranienhof), 16. Mai 1940.

Die Beerdigung findet am Montag, 20. Mai,  
nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.** Psalm 126  
Heute früh ist unsere geliebte unvergessliche  
Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwieger-  
mutter, Tante und Großtante

**Frau Anna Woelki**  
geb. Grünwald  
Wwe. des Oberst z. D. Ernst Woelki  
halmgegangen, kurz vor Vollendung des  
89. Lebensjahres.

**Erik Woelki, Major, z. Z. im Felde**  
**Editha Wandeseben, geb. Woelki**  
**Alexandra Woelki, geb. von Petrowicz**  
**Elsa Woelki, geb. Bennecke**  
**Heinrich Wandeseben, Major a. D.**  
4 Enkel, 5 Urnenkel.

Wiesbaden (Adelheidstr. 39), den 17. Mai 1940.

Einäscherung: Südfriedhof in aller Stille.  
Kranzspenden dankend verboten.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Heimgang unserer  
lieben Entschlafenen sagen wir allen,  
welche ihr die letzte Ehre erwiesen sowie  
für die reichlichen Blumenspenden auf  
diesem Wege herzlichen Dank. Ganz  
besonderen Dank der NS-Frauenschafr  
Süd und dem deutschen Frauenwerk,  
Herrn Pfarrer Jüngel für die trostreichen  
Worte, für den Nachruf der Friseur-  
innung und der Hausgemeinschaft.

**Hans Eck** nebst Angehörigen

Wiesbaden, den 17. Mai 1940.  
Luxemburgplatz

**Meine Füße**  
find ohne  
Hühneraugen!  
**Ihre Füße**  
können es auch sein  
durch  
**LebewohlFußpflege**

Lebewohl gegen Hühneraugen und  
Hornhaut. Bleichdose (8 Pfaster) 65 Pf.  
in Apoth. u. Drog. Sicher zu haben:  
Schloß-Drog. Sieberl, Marktstr. 9;  
Drog. A. Jünke, Kais.-Friedr.-Ring 30;  
Kreuz-Drog. P. Kaufmann, Waldstr. 33;  
Drogerie H. Krah, Wellritzstraße 27;  
Drog. Wilh. Machenheimer Bismarckring 1; Drog. Rich. Schneider,  
Ramerberg 2-4; Drog. J. Chr. Tauber,  
Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34.